

IM BLICKPUNKT

Schulalltag mit Flüchtlingen

Tagung des Studienseminars Verden

VERDEN - „Flüchtlinge an unseren Schulen – Herausforderungen für den Lehrerberuf“, dazu hatte das Studienseminar für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen Verden einen pädagogischen Tag organisiert. Nach einem Einführungsvortrag konnten sich 70 angehende Lehrerinnen und Lehrer, die im Studienseminar ihren Vorbereitungsdienst absolvieren, in Workshops mit ausgewählten Aspekten des Themas eingehender beschäftigen.

Kurt Edler (Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik) referierte zum Thema „Werte- und Kulturkonflikte in der Schule der Einwanderungsgesellschaft“. Edler umriss das Problemfeld für die Zuhörerinnen und Zuhörer und eröffnete anschließend den Blick auf Handlungsoptionen, die sich Lehrkräfte im Umgang mit geflohenen Menschen an den Schulen eröffnen.

Seminarkonrektorin Nina Johswich bedankte sich nach dem Vortrag und der anschließenden Fragerunde im Namen des Planungsteams. Die Konrektorin machte zudem deutlich, dass sie sich vorgenommen habe, Flüchtlinge zukünftig als Neueuropäer zu bezeichnen. Ferner wolle sie sich dafür stark machen, dass Schülerinnen und Schüler Demokratie in der Schule noch stärker als bedeutsam erleben.

Am Nachmittag boten Ausbilderinnen und Ausbilder des Studienseminars Workshops zu den Themen Lernszenarien als Schlüsselbegriff eines neuen Sprachlernkonzeptes, Biografie-Arbeit im Unterricht, interaktive und interkulturelle Übungen sowie Projektideen zu interkultureller Kompetenz initiieren

an. Ergänzt wurde das Workshopangebot von Diana Altun, Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe im Landkreis Rotenburg, die die Flüchtlingsproblematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtete. Diskutiert wurde bestehende und mögliche Vorurteile mit Babette Wöckener, Niedersächsische Landesschulbehörde. Ein weiteres Thema war der Zugang zum sprachsensiblen Fachunterricht.

Das Studienseminar für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen Verden konnte auch an diesem Pädagogischen Tag auf die räumliche Unterstützung durch das IGLN (Behördenhaus) bauen, da ein derartig umfangreiches Vorhaben in den eigenen Räumen in der Andreasstraße nicht umzusetzen ist.

Bestandteil des Lehrplans

„Der Thementag mit Wahlangeboten vertiefte und spezifizierte die Auseinandersetzung mit dem komplexen schulischen Arbeitsfeld, das sich aus Kultur- und Wertekonflikten in der Einwanderungsgesellschaft ergibt“, so eine Bilanz von Oliver Stefens, Leiter des Studienseminars in Verden. Das Thema selbst sei ohnehin integraler Bestandteil im pädagogischen Lehrplan des Studienseminars. So sei es zum Beispiel für die Lehrerinnen und -anwärterinnen und -anwärter möglich, über ein Ausbildungshalbjahr lang eine Zusatzqualifikation im Bereich Deutsch als Zweitsprache zu erwerben. Die Kombination aus Wahl-, Pflicht- und Kür-Angeboten habe sich in den vergangenen Jahren als wirkungsvoll erwiesen, so Stefens.